

Haushaltsplanentwurf 2018 der Stadt Erkrath

Rede von Bürgermeister Christoph Schultz
zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2018
in der Sitzung des Rates am 19.12.2017
(es gilt das gesprochene Wort)

Freigabe ab 19.12.2017, 17 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem Vortrag des Stadtkämmerers möchte ich mich seinen Dankesworten anschließen und auch ihm für die sehr fundierte Darstellung danken.

Dieser Haushaltsplan ist – anders als noch im vergangenen Jahr – trotz des hohen Defizits nicht erfreulich, aber auch nicht dramatisch. Der Kämmerer hat unsere Chancen und Risiken aufgezeigt. Die vor allem im Bereich der Gewerbesteuer steigenden Einnahmen werden aber durch die steigenden Ausgaben aufgezehrt. Die deutlich gestiegenen Investitionen zeigen aber auch, dass die Verwaltung ihre Hausaufgaben macht.

Neben den großen Projekten, wie dem Bau der beiden Feuerwehrgebäude und dem Forum sowie weiteren Maßnahmen der Sozialen Stadt, wird das Bürgerbüro im Kaiserhof barrierefrei umgebaut werden und auch im Bereich der Schulen geht es mit den Sanierungen voran. Wir stellen die Weichen für den Bau von drei neuen Kindertagesstätten, auch wenn wir natürlich zweigleisig fahren, also auch die Zusammenarbeit mit privaten Projektträgern forcieren. Die Spielplätze Falkenberger Weg und Wupperstraße sollen neu gestaltet werden. Und ein Signal an die Schulen und Kindertagesstätten wird ebenfalls gegeben: wir erhöhen die Sachmittel um 6% und werden bei diesen Budgets auch künftig regelmäßige Steigerungen vorsehen.

Fakt ist, und das muss an dieser Stelle noch einmal gesagt werden, unsere öffentlichen Anlagen und Gebäude haben einen Grad der Abnutzung erreicht, bei dem es Zeit wird, gegenzusteuern. Und das geht nur mit gutem Personal.

Zum Stellenplan möchte ich einige Erläuterungen geben. Die Zahl von 33 neuen Stellen mag erschreckend klingen. Tatsächlich refinanzieren sich die meisten neuen Stellen durch den sinkenden Aufwand bei Fremdaufträgen oder Erträgen aus Gebühren. Das gilt für die Reinigungsstellen, die Juristenstelle, den Rettungsdienst und für die Elektroingenieure. Bedarf wurde festgestellt für einen zusätzlichen Spielplatzbeauftragten sowie für die gesetzliche Aufgabe des behördlichen Gesundheitsmanagement und die Öffentlichkeitsarbeit. Wenn wir die hohe Qualität der neuen Homepage halten und ausbauen wollen, müssen wir eine weitere halbe Stelle schaffen.

Und schließlich bin ich sehr froh, dass wir Herrn Schmitz als Stadtkämmerer haben. Deshalb ist einer der Vorschläge im Stellenplan die Schaffung einer – nach der Hauptsatzung zulässigen – dritten Beigeordnetenstelle.

Ich möchte aber auch anmerken, dass ich mit dem jetzigen Stellenplan ein Ende des Personalzuwachses sehe. Natürlich werden in den kommenden Jahren weitere Reinigungsstellen geschaffen und wo es sich anbietet, können städtische Kräfte die Fremdvergabe zum Teil ersetzen. Aber wir werden in der nächsten Zeit mithilfe des Organisationsteams im Fachbereich Personal weiter sehr genau in die Fachbereiche gehen, und den Personaleinsatz kritisch hinterfragen.

Meine Damen und Herren, in den vergangenen Jahren war das Defizit der Jahresabschlüsse – die wichtigere Zahl im Vergleich zum Haushaltsbeschluss – regelmäßig niedriger. Das gibt auch für 2018 Anlass zur Hoffnung.

Wir haben vorsichtig kalkuliert, und das ist auch dringend geboten. Denn es geht Erkrath weiterhin nicht gut. Wir wirtschaften an der Grenze zur Haushaltssicherung, aber können damit zurzeit die Herausforderungen wie unsere Neubauprojekte und Sanierungsmaßnahmen ebenso wie die Soziale Stadt angehen. Ich möchte aber betonen, dass die Projekte zwar auf dem Weg sind, aber die Umsetzung abhängig vom verfügbaren Personal ist. Deshalb müssen wir weiter daran arbeiten, als Stadt Erkrath

ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Ansätze hierfür sind mit dem Firmen-Ticket und EAP-Assist auch in diesem Haushaltsentwurf enthalten.

Dieser Haushalt ist auch Ausdruck der Kompromisslinien in diesem Haus. Mit **wechselnden Mehrheiten** wurden hier Aufträge an die Verwaltung beschlossen, die nur mit **einer Mehrheit** für den Haushaltsplan umgesetzt werden können. Zu bewältigen sind die Projekte, die wir in naher Zukunft zu stemmen haben, nur im Miteinander von Rat und Verwaltung. Der Rat hat mit dem Beschluss des Maßnahmen- und Zeitplans für die Infrastrukturprojekte einen ersten, wichtigen Schritt getan, der unserer Verwaltung den Weg aufzeigt. Gehen wir nun mit dem Beschluss des Haushaltsplans den zweiten Schritt!

Vielen Dank!